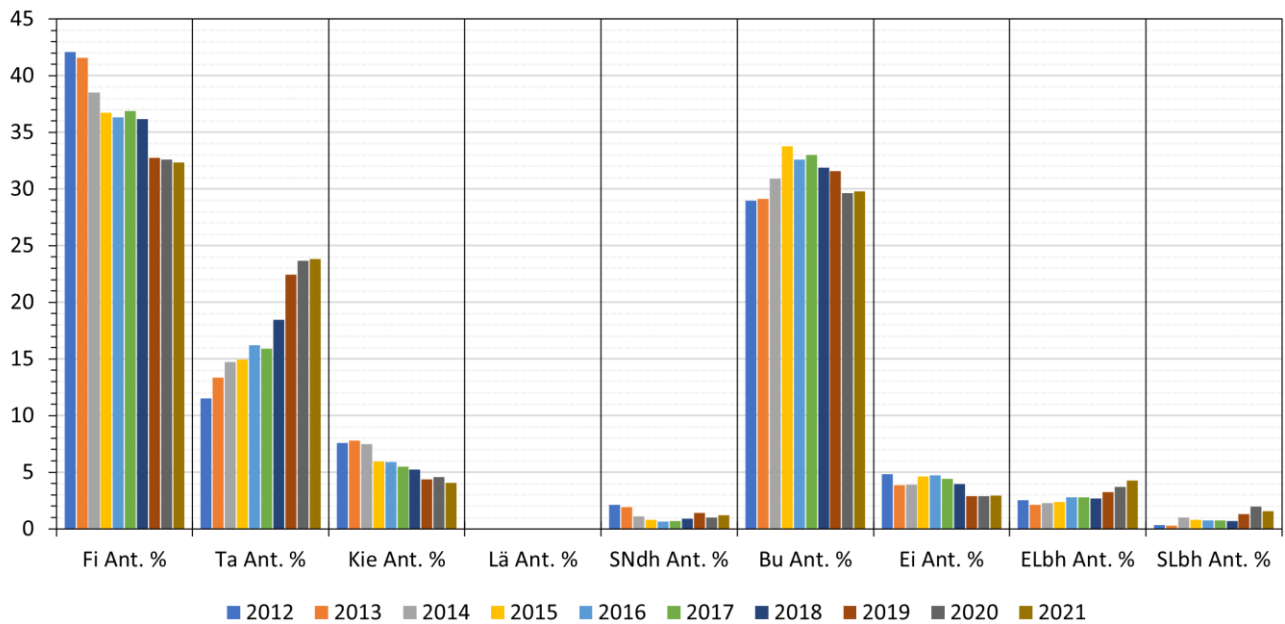


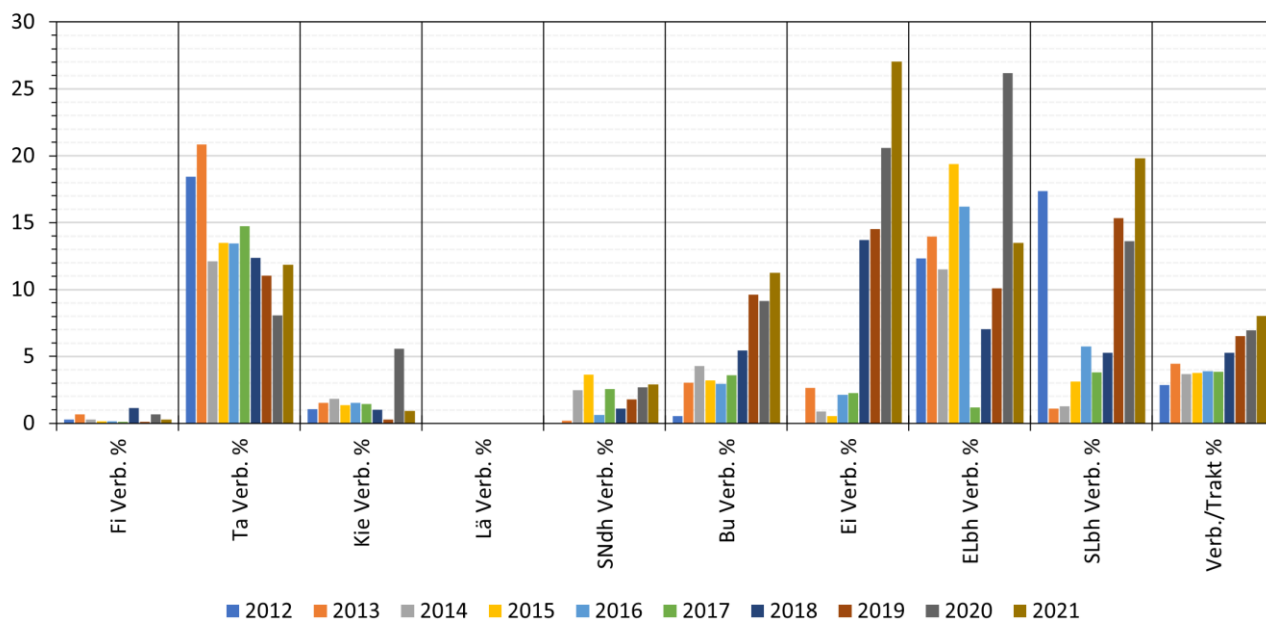
Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Roding

Baumartenanteile der Trakte 2012 - 2021



Die Tannenanteile in der Verjüngung weisen seit vielen Jahren steigende Tendenz auf und haben sich innerhalb des letzten Jahrzehnts nahezu verdoppelt. Die Buche verjüngt sich ebenfalls sehr gut natürlich und muss fast nur noch in den Kiefernbeständen des Oberpfälzer Becken - und Hügellandes im westlichen Bereich des Forstbetriebs, wo Altbuchen aufgrund der Übernutzungen im Mittelalter (Streunutzung und Eisenindustrie) und der nachfolgenden Nadelholzwirtschaft weitgehend fehlen, künstlich eingebracht werden. Der Schwerpunkt des Eichenvorkommens liegt im westlichen Teil des Forstbetriebs im Bereich des Oberpfälzer Becken - und Hügellandes. Die Eiche verjüngt sich punktuell zwar auch natürlich, da Alteichen aber (aus den gleichen Gründen wie Altbuchen) in weiten Teilen fehlen, muss sie überwiegend künstlich durch Pflanzung oder Saat eingebracht werden.

Leittriebverbiss 2012 - 2021 nach Baumarten und im Durchschnitt



Der Leittriebverbiss liegt insgesamt auf einem tragbaren Niveau. Die für die Begründung von Mischbeständen wichtigen Baumarten Tanne, Buche und Edellaubholz lassen sich weitgehend ohne Schutzmaßnahmen natürlich und über Pflanzung verjüngen. Die Verjüngung von Eiche ist ohne Schutz kaum möglich. Tendenziell steigt der Verbiss insbesondere beim Laubholz in den letzten Jahren an.